

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1827**

16.4.1827 (Nr. 105)

# Karlshuher Zeitung.

Nr. 105.

Montag, den 16. April

1827.

Baiern. — Deutsche freie Städte. (Frankfurt. Hamburg.) — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Kirchenstaat) — Niederlande. — Oestreich. — Preussen. — Portugal. — Rußland. — Spanien. — Amerika. (V. St. von Nordamerika. Staatenbund vom Rio de la Plata. Brasilien.) — Asien. (China. Ostindien.) — Verschiedenes.

## Baiern.

Am 8. April hatte der neue päpstliche Nunzius zu München, Hr. Graf von Mercy-Argenteau, durch königliche Sallawagen abgeholt, seine Antrittsaudienz bei Seiner Majestät dem Könige. Abends wurde Se. Erzellenz Ihrer Majestät der Königin vorgestellt. Am 9. hatten sämtliche auswärtige H. H. Gesandten mit ihren Gemahlinnen die Ehre, zur königlichen Tafel eingeladen zu werden.

## Deutsche freie Städte.

Frankfurt, den 13. April. Der Hr. Bundestags- gesandte der freien Stadt Hamburg, Syndikus Gries, ist gestern dahier mit Tode abgegangen.

Hamburg, den 20. März. Die in der Nacht vom 12. — 13. März geschehene Ermordung des hannoverschen Kanonikus und pensionirten Hauptmanns A. D. Lamm, der hier lange unverheirathet lebte, macht hier großes Aufsehen, da hier solche Gräueltthaten höchst selten sind. Die Polizei hat 300 Rthlr. für die Entdeckung des Mörders ausgedoten. Mit dem tragischen Tode des Abbé Plank in Wien ist aber dieser Fall gar nicht zu vergleichen, da der Ermordete schlimmen Verdacht auf sich geladen hat, den die Sittlichkeit lieber mit einem Schleier bedeckt. Er ist nicht beraubt; die Hauptwunde war ein Stich unter das Kinn durch, und von unten in den Schedel gedrungen. Die Hände waren zerschnitten, wahrscheinlich bei der Gegenwehr. (Allg. Ztg.)

## Frankreich.

Paris, den 14. April. Gestern war der Kurs der 3prozent. Konsol. zu 100 Fr. 10, 5 Cent. — 3prozent. Konsol. 70 Fr. 75, 80, 75 Cent. — Bankaktien 2030 Franken.

Am Gründonnerstag hat in den Tuilerien, in der Galerie der Diana, folgende Abendmahls-Feierlichkeit statt gehabt. Der König wusch 12 Aposteln die Füße; diese waren 12 in scharlachrothe Mäntel gekleidete Kinder, wovon Jedes einen Beutel am Halse trug, worin der König Geld legte. Hierauf bediente der König jedes Kind mit 12 Schüsseln, worin trockenes Obst, Gemüse, Fische u. waren. Se. Maj. hatten in diesem frommen Dienste zu Gehülfsen Se. K. Hoh. den Herrn Dauphin und die Großwürden der Krone.

— Am 10. hatte der H. Präsident Mavez die Ehre, Sr. Maj. das von der Deputirtenkammer angenommene Forstgesetz zu überreichen.

— Am 10. hat die Deputirtenkammer in geheimem Komité den Antrag des Hrn. Veücher angehört, der das

hin geht, daß die Deputirten, welchen die Regierung ein öffentliches Amt übertragen würde, auf's neue der Abstimmung der Wahlkollegien unterworfen werden sollten. Der Vorschlag fand zwar Vertheidiger, es wurde aber mit  $\frac{2}{3}$  der Stimmen entschieden, daß er gar nicht in Verathschlagung kommen sollte.

— H. von Lieven, Sohn des russischen Gesandten in London, ist am 10. als außerordentlicher Courier in Paris angekommen. Am 11. reiste er weiter nach London.

— Die Etoile vom 13. enthält folgenden Artikel:

Die englischen Journale melden, daß die Sendung des H. Grafen von D'Alta nach Paris und London den Zweck hat, im Namen des spanischen Kabinetts von Frankreich den Abzug der französischen Truppen aus Spanien, und von England den Abzug der brittischen aus Portugal zu begehren.

— Da die Jahresfeier des Einzugs Sr. M. in Paris dieses Jahr auf den heiligen Gründonnerstag fällt, so ist sie auf den 16. verschoben worden.

— Die Truppen für das Lager von Saint-Omer werden dieses Jahr vom 15. bis 20. Mai versammelt seyn; die Anzahl derselben soll 13,500 Mann betragen, welche vom H. General Grafen von Curial kommandirt werden.

## Großbritannien.

London, den 11. April. In der gestrigen Sitzung der Pairskammer fragte der Graf von Carlisle: ob man nicht vorhabe, der ostindischen Armee die Dankagung der englischen Nation zu votiren? Der Herzog von Wellington nahm, in Abwesenheit seines edlen Freundes Lord Bathurst, es über sich, zu sagen: Er sey überzeugt, daß das Votum nach den Osterferien werde vorgeschlagen werden.

— Wir erfahren, daß bei Corfu zwischen einer türkischen Fregatte und dem Schiffe Sr. Maj. der Pelikan Folgendes sich zugetragen hat:

Das türkische Schiff gab wiederholt (man sagt nicht, warum?) Feuer auf den Pelikan, obgleich dieses als ein Schiff Sr. M. sich zu erkennen gegeben hatte. Nachdem man das erste Feuer mit einer Geduld, welche den Türken Feigheit zu seyn schien, ausgehalten, erwiderte der Pelikan das Feuer, jedoch erst, als er schon zwei Getödtete und mehrere Verwundete hatte. Der Kampf dauerte nicht lange: die Mannschaft der türkischen Fregatte wurde zu Gefangenen gemacht, und das Schiff verbrannt. (Globe and Traveller.)

— Der König von England hat den General-Lieutenant Lord Cambermere durch einen feierlich erteilten Befehl

Langsbrieg zum Viconte von Bhurtpore erhoben, nach dem Namen der berühmten Festung, die er mit Sturm eingenommen hat. Der Lord Amherst, General-Gouverneur in Ostindien, der den Krieg gegen das birmanische Reich geführt hat, wurde, nach der dem Feinde abgenommenen Provinz, zum Grafen von Arracan ernannt. Die Truppenkorps, welche Bhurtpore und Rangoon belagert und genommen haben, sollen auf ihren Fahnen die Namen dieser Plätze tragen.

#### Italien. (Kirchenstaat.)

Am 28. März ist der neuernannte Nunzius bei Sr. F. K. apostol. Majestät, Msgr. Ugo Pietro Spinola, von Rom nach Wien abgereist.

#### Niederlande.

Brüssel, den 9. April. Della Riva Agüero, ehemaliger erster Präsident des Freistaats von Peru, bekanntlich aber von Bolivar seiner Stelle entsetzt, und genöthigt, sein Vaterland zu verlassen, wird, dem Vernehmen nach, in Kurzem von hier, wo er seit einigen Jahren sich aufhielt, wieder abreisen, um, wie es heißt, nach Südamerika zurückzukehren. Man kennt zwar nicht genau die Motive dieses Entschlusses, vermuthet indessen, daß solche politischer Natur seyn möchten, indem die Peruaner, dem größten Theile nach, keineswegs dem Befreier unbedingt ergeben sind, sondern vielmehr schon mehrere Versuche gemacht haben, sich ihrer columbischen Gäfte zu entledigen.

— Zu Ende des verfloffenen Jahrs wurde zu Amsterdam eine Aufnahme der Volkszahl angestellt, welche folgenden Resultat liefert: 100,899 Reformirte, 43,212 Katholische, 22,263 Lutheraner, 9844 sonstige Protestanten, 777 Remonstranten, 1946 Wiedertäufer, 237 Bischöfliche, 18,978 deutsche Juden, 2520 portugiesische Juden, 107 aus andern Sekten; zusammen 200,784 Einwohner.

#### Deſtreich.

Wien, den 10. April. Metalliques 89%; Bankaktien 1072½.

— H. die Prinzen Ludwig und Karl von Hessen-Darmstadt sind von Wien nach Triest abgereist.

— Den Leichenzug Beethovens führten zwei Künstler erster Größe, Anschütz, der ausgezeichnete deutsche Schauspieler, und Laplace, der wunderbarste italienische Sänger. Sechs Kapellmeister trugen den Sarg. Der Trauermarsch, bloß mit Posaunen geblasen, war des Entschlummerten eigenes Werk auf den Tod eines Helden. Das Ende des Hinübergegangenen soll sanft gewesen seyn. Im Leben war er lebhaft und geistreich, bieder und einfach, doch oft umflort von jener höheren, gemüthvollen Trauer dichterischer Seelen. In diesem Sinne schrieb Beethoven auf die Sonate, welche er seinem Freunde, dem Freiherrn Ignaz von Gleichenstein weihte, Inter Lacrimas et Luctum.

#### Preußen.

Berlin, den 7. April. Die Russen, die zur Erlernung des preussischen Exercitiums beinahe 6 Monate

hier waren, sind abmarschirt. Jeder Gemeine hat von Sr. M. dem Könige ein Geschenk von 6 Friedrichsd'or erhalten und jeder Verheirathete ausserdem eine goldene Kette zum Andenken für seine Frau. Es soll sich hierbei der sonderbare Fall ereignet haben, daß einer der Unterofficiere sich drei Ketten ausgebeten, da er drei Frauen habe. Dieser Soldat war nämlich ein Kameeltreiber vom caspischen Meer und Mahomedaner. Daß es in dem russischen Heere viele Glaubensgenossen des Propheten gibt, ist bekannt.

— Am 4. April starb zu Breslau Dr. Ehladni, 71 Jahre alt. Für die Naturwissenschaften, namentlich für die Akustik, hat er viel gethan und sich in derselben einen bleibenden Namen erworben.

#### Portugal.

Lissabon, den 28. März. Die Prinzessin Regentin hat das von der Kammer votirte Gesetz, betreffend die Dotation der königlichen Familie, sanctionirt, und durch die offizielle Zeitung verkündigen lassen. Merkwürdig ist, daß die Königin Dona Maria II. nicht mehr in die Verfügungen dieses Gesetzes einbegriffen ist.

— Alle Minister hatten sich vorgestern in die Deputirtenkammer begeben, um der Berichterstattung der Finanz-Kommission, betreffend das Budget für 1827, beizuwohnen. Der erste Artikel des Gesetzesentwurfs setzt die sämmtlichen Ausgaben des laufenden Jahrs auf 10,438,844,646 Reis (ungefähr 28,000,000 fl.) fest; der Artikel 2 schätzt die sämmtlichen Einnahmen auf 8,531,565,485 Reis (ungefähr 23,000,000 fl.); der Art. 3 bestimmt, daß das Defizit mittelst eines Anlehens, das die Regierung zu machen ermächtigt ist, gedeckt werden soll. Dieser Gesetzesentwurf wird gedruckt und an alle Deputirten ausgeheilt werden.

— Heute Morgen hat der Telegraph des Schlosses Belem in der offenen See neue Transportschiffe mit englischen Truppen signalisirt. Sie werden vermuthlich heute Abend oder morgen auf der Rheide anlangen.

— Der Crociato des Hrn. Meyer-Beer ist nun auch in Portugal erschienen, nachdem er Italien, Frankreich, England und Deutschland mit vielem Ruhme durchwandert hatte. Diese Oper ist in der Stadt Porto durch ausgezeichnete Künstler gegeben worden, und hat vollen Beifall erhalten.

#### Rußland.

Petersburg, den 30. März. Sr. M. der Kaiser hat dem hochwürdigen Johann Podgorodenski, Suffragan-Bischof der römisch-katholischen Eparchie Lutz, den St. Annen-Orden erster Klasse verliehen, und ihm die Insignien sammt einem höchst schmeichelhaften Handbillet zustellen lassen.

— Der Gesamtwert der im Laufe von 1826 aus dem Hafen von Odessa ausgeführten Waaren beträgt über 14 Millionen Rubel.

#### Spanien.

Madrid, den 2. April. (Privat-Korrespondenz.) Eine sehr beträchtliche Menge Pulver ist so eben von Se-

Villa nach Estremadura und einigen Punkten von Alt-Kastilien gebracht worden; und zu Madrid sind im Park St. Joseph eine Menge Arbeiter mit Verfertigung von Patronen beschäftigt. Man macht auch Patronen zu Segovia, und schickt aus diesen beiden Städten, zu Ende jeder Woche, die verfertigten Vorräthe nach Ciudad Rodrigo.

Neue und dringendere Befehle wurden an die Gemeinderäthe geschickt, um die lezthin beschlossene Aushebung von 25,000 Mann zu beschleunigen, und eine sehr beträchtliche Geldbuße ist denjenigen Gemeinderäthen aufgelegt, die ihr Rekruten-Kontingent nicht bis zu Ende des nächsten Maimonats geliefert haben.

Der Gouverneur von Gibraltar erhielt, in den lezten Tagen des vorstehenden Monats, von seiner Regierung plötzlich den Befehl, diese Festung in einen vollständigen Vertheidigungsstand zu sezen, und schon hat er die Ausführung jener Befehle mit der Niederreißung einiger Häuser begonnen, die im Bereich der Festungs-Kanonen, auf der Ebene Saint Roch waren gebaut worden.

Figueras, den 3. April. Gestern Abends ist in der Nähe dieser Festung eine jedoch nicht sehr bedeutende Empdrung ausgebrochen. Der französische Kommandant schickte eine Grenadier-Kompagnie vom 40. Linien-Regiment und eine Kompagnie Voltigeurs gegen die Rebellen aus; es kam zum Gefechte, wobei Lieutenant Buffaud, ein Korporal und ein Voltigeur leicht verwundet wurden. Die Rebellen mußten die Flucht ergreifen; zwei von ihnen wurden gefangen und nach Figueras gebracht, um ihr Urtheil zu empfangen.

Heute, Morgens um 4 Uhr, ließ der Gouverneur die royalistischen Freiwilligen versammeln, und es zeigte sich, daß 19 Mann fehlten; man ist beinahe gewiß, daß sie bei den Rebellen sind. Die zwei Gefangenen sind auch royalistische Freiwillige. Die Zahl der Rebellen, die an dem erwähnten Scharmüzel Theil nahmen, kann auf 40 bis 50 Mann geschätzt werden. Alle Masregeln sind genommen worden, damit die Ruhe in dieser Festung nicht gestört werde.

#### A m e r i k a.

(Vereinigte Staaten von Nordamerika.)

Der Senat des Staats von Neu-York hat am 10. März, durch eine Majorität von 16 Stimmen gegen 13, beschlossen, den Griechen 1000 Fässer Mehl zum Geschenk zu schicken. Dieses ist der Schluß, worüber nun die Repräsentanten-Kammer zu entscheiden hat.

(Staatenbund vom Rio de la Plata.)

Der Messagero Argentino v. 23. Dez. 1826 enthält die vom Kongreß sanktionierte Konstitution der argentinischen Republik; sie besteht aus 191 Artikeln.

(Brasilien.)

Der Kaiser und die Kaiserin residirten gewöhnlich in dem eine Stunde von der Hauptstadt liegenden Schlosse S. Cristovao, auch die Quinta (das Landhaus) genannt. Die Kaiserin pflegte früh um 6 Uhr aufzustehen, und, die Morgenlüfte genießend, in der Umge-

gend der Quinta spazieren zu reiten, auch wohl gelegentlich einen Vogel zu schießen, oder in den nahen Waldbüchen oder am Strande der Hafensbucht Fische zu angeln. Um 9 Uhr frühstückte sie im Grünen, oder, wenn die Hitze zu stark war, im Zimmer. Bis zur Mittagstafel beschäftigte sie sich mit Lesen, Schreiben, Malen &c. Ihre Töchter waren fast immer um die Mutter, und sie hatte ihre Pflege unmittelbar unter ihrer Aufsicht. Oft begleiteten die Kinder, vorzüglich die älteste Prinzessin, ein äußerst hübsches, freundliches Kind, die fürstlichen Aeltern auf Spazierfahrten in demselben Wagen. In der Regel ward um 1 Uhr gespeist; der Kaiser und die Kaiserin zusammen an einer Tafel; die von derselben abgetragenen Gerichte wurden den diensthuetenden Hofleuten in einem anstoßenden Saale aufgetragen. Das Mittagessen dauerte selten länger als 20 Minuten. Um 4 Uhr pflegte die Kaiserin den Gemahl auf seinen (schnellen) Spazierritten zu begleiten, in vollständiger Amazonentracht, gemeinlich von Circassia, ohne allen Prunk. Nur an Gallatagen erschien sie in der Robe. Der Kaiser und die Kaiserin machten, ohne Unterschied des Standes bei allen Bürgern Besuche; beide hielten die wohlthätigen Anstalten fortwährend unter ihrer unmittelbaren Aufsicht. Freitags besuchte die Kaiserin die Kapuziner-Klosterkirche Santa Maria da Gloria, um dort Messe zu hören. Erste Hofdame war eine Zeitlang Lady Cochran, die Gemahlin des bekannten Admirals, welche sich in einem hohen Grade das Zutrauen der Monarchin soll erworben haben. Mrs. Graham, als Schriftstellerin bekannt, war in den Jahren 1821 — 1823 Erzieherin der kais. Kinder.

— Das Londoner Journal Globe and Traveller vom 9. April sagt:

Wir erhielten die Zeitungen aus Rio Janeiro bis zum 7. Febr. einschließl. Sie enthalten nichts in Bezug auf die Fortsetzung oder Beilegung des Kriegs mit Buenos Ayres.

Ungeachtet des Kriegs mit der Republik des Rio de la Plata, hat der freundschaftliche Verkehr zwischen dem Kaiserthum Brasilien und den andern Republiken Amerika's keine Unterbrechung erlitten. Der Gesandte der columbischen Republik wurde am 5. Febr. vom Kaiser mit großen Achtungs-Bezeigungen empfangen; eben so der Geschäftsträger Peru's.

#### A s i e n.

(China.)

Am 12. April erhielt man zu Paris Nachrichten aus Canton, datirt vom 20. Dez. 1826, welche melden, daß in den nordwestlichen Provinzen des chinesischen Reiches ein Aufruhr ausgebrochen ist, und daß die Tartaren der Kleinen Bucharey in einem rebellions-Zustand gegen Se. k. chinesische Maj. sich befinden. Es scheint, daß dieser Tartaren-Aufruhr den militärischen Geist des Kaisers weckte, und daß er sich jezt nur damit beschäftigt, Truppen auszuheben, Kriegssteuern einzuziehen, und alle geeigneten Anstalten zu treffen, um die Rebellen auszurotten.

Der Handel in Nord-China hat in Folge der dort aus-  
gebrochenen Unruhen gelitten.

(Ostindien.)

Nachrichten aus Calcutta vom 20. Oktober zufolge,  
halten die Birmanen den zweiten Termin ihrer Kriegs-  
steuer pünktlich entrichtet, worauf an die Befehlshaber  
zu Rangun der Befehl zur schleunigen Räumung die-  
ser Stadt erlassen wurde. — Die Ratifikation des am  
20. Juni 1826 mit dem Könige von Siam geschlossenen  
Vertrages war damals noch nicht eingegangen.

### Verschiedenes.

Am 8. April ist in München der General der Artis-  
lerie und vormalige Staatsminister, Graf von Triva,  
in einem Alter von 72 Jahren, und am 10. April zu  
Ulm der Prälat Schmid, General-Superintendent und  
erster Prediger an der Münsterkirche, gestorben.

### Auszug aus den Karlsruher Witterungs- Beobachtungen.

13. April	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6	27 Z. 11,0 R.	11,8 G.	50 G.	W.
M. 2 <sub>1</sub>	27 Z. 11,4 R.	11,7 G.	53 G.	W.
N. 10	28 Z. 0,1 R.	9,9 G.	57 G.	W.

Meist ganz bewölkt, windig und öfters Regen, Nachts  
etwas heiter.

14. April	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6	27 Z. 11,5 R.	8,5 G.	58 G.	D.
M. 3	27 Z. 10,6 R.	11,5 G.	53 G.	N.
N. 9	27 Z. 11,3 R.	9,9 G.	56 G.	ND.

Etwas bewölkt, es trübt sich mehr, Nachmittags u. Abends  
öfters schwacher Regen, Nachts dicht bewölkt u. Regen.

### Theater-Anzeige.

Dienstag, den 17. April: Eduard in Schottland,  
oder: Die Nacht eines Flüchtlings, historisches  
Drama in 3 Akten, nach dem Französischen des Duval,  
frei übersetzt von Kokebue. Hierauf: Die Rosen des  
Herrn von Malesherbes, Lustspiel in 1 Akt, von  
Kokebue.

Karlsruhe. [Anzeige.] Süße und bittere Pome-  
ranzen, Apfelsinen, candirte Cedern, Holl. geräucherter Lachs  
sind angekommen und billig zu haben bei

Jacob Giani.

Neuweyer. [Wein- u. Kasser-Versteigerung.]  
Am Dienstag, den 17. April, Morgens 9 Uhr, wird in dem  
Benefiziums-Hause zu Neuweyer, Amts Bühl, ein Vorrath  
von 1822er, 1823er und 1824er Wein, ausgesuchter Qualität,  
sammt Käffern, aus freier Hand öffentlich versteigert werden,  
wofür man höchlichst einladet.

Neuweyer, den 3. April 1827.

Ettlingen. [Diebstahl.] Aus dem hiesigen Posthau-  
se sind gestohlen worden:

	Wert.
	fl. fr.
1) Ein blaütücher Ueberrock, mit gelben Knöpfen	22 —
2) Drei hänsene Hemder, ohne besondere Kennzeichen wovon zwei noch neu, das dritte aber etwas ab- getragen, zusammen	5 —
3) Ein baumwollenes Mastuch, noch neu, mit weißen Streifen	1 —
4) Ein schon etwas altes Mess- und Gesangbuch	— 24
5) Ein paar neue blaue mit Leder besetzte Reithosen, auf beiden Seiten mit großen weißen Knöpfen	10 —
6) Ein Mantel von grauem Fibertuch, hat einen gro- ßen Kragen von gleichem Tuche, und oberhalb des- selben einen rothen stehenden Kragen; dieser Man- tel ist mit älterm Fibertuch von ähnlicher Farbe gefüllt	15 —
	53 24

Ferner wurden in dem hiesigen Gasthause zum Erbprinzen  
folgende Gegenstände entwendet:

	Wert.
	fl. fr.
7) Ein neues Kleid von Rattun, mit weißblauem Grunde und dunkelblauen Blumen, der Mägen und Rock getrennt	6 —
8) Zwei baumwollenzeugene Schürzen, wovon die ei- ne von blauer Farbe mit weißen Querstreifen, und die andere von gelber Farbe, mit ebenfalls weißen Querstreifen, zusammen	2 —
9) Ein großes schwarzseidenes Halstuch, an einer Seite mit rothen breiten Streifen, und an der andern Seite mit weißen Streifen	2 —
10) Ein seidenes do. von veilchenblauer Farbe, hat kleine rothe Blümchen, und an den Enden gelbe und rothe Streifen	2 —
11) Ein rothbaumwollenes do. mit blauen und gelben Blumen, und an zwei Spitzen mit blau-, gelb- und weißfärbigen Blumen	1 —
12) Zwei Hemder, von hänsen Tuch, ohne Zeichen, noch neu, zusammen	4 —
13) An baarem Gelde ohngefähr	3 30
14) Ein paar baumwollene weiße Strümpfe	1 —
	21 30

Beide Diebstähle wurden erst vorgestern entdeckt. Wann  
und durch wen sie verübt worden, ist noch zur Zeit unbekannt.  
Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, auf  
vorbemerkte Gegenstände ein wachsames Augenmerk richten zu  
lassen, und alsbaldige Nachricht hierher zu ertheilen, wenn  
zum Behufe weiterer Untersuchung sich Spuren ergeben sollten.

Ettlingen, den 10. April 1827.

Großherzogliches Bezirksamt.

Keller.

Karlsruhe. [Pferde-Versteigerung.] Künfti-  
gen Mittwoch, den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden  
auf dem Plage vor den Garde du Corps-Stationen, bei'm  
Durlacher Thor, 6 Stück austrangirte Dragonerpferde, gegen  
gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden; welches  
den Steigerungsliebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 16. April 1827.

Aus hohem Auftrage

des Kommando des Garde-Kavallerie-Regiments.  
Hammes,  
Regiments-Quartiermeister.

Typographische Berichtigung.

In der Zeitung Nr. 104, S. 1, Sp. 2, 3, 4 von oben, ist  
zu lesen, statt intaminaris: intaminatis. Das Komma  
hinter secures ist zu streichen.

Verleger und Drucker; P. Ma & Lot.